



IQVIA Marktbericht

*Entwicklung des deutschen
Pharmamarktes im Jahr 2018*

- Kommentierte Grafiken -

IMS Health & Quintiles are now
 IQVIA™

Inhaltsverzeichnis

2	Einleitung / Zusammenfassung
6	Einleitung / Zusammenfassung in englischer Sprache (Summary)
10	Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)
13	Führende Präparategruppen im Klinikmarkt
14	Entwicklung im Apothekenmarkt und Versandhandel
25	OTC-Apothekenmarkt
27	Entwicklung im GKV-Markt
32	Kalendereffekte
33	Datenquellen
34	Erläuterungen zu den Auswertungen
36	Impressum

Einleitung

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in kompakter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analysen zu den Bereichen Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

Pharma-Gesamtmarkt und Klinikmarkt

- Im Jahr 2018 steigt der Umsatz des Pharma-Gesamtmarktes (Klinik und Apotheke) gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % auf 43,9 Mrd. Euro. Insgesamt wurden 98 Mrd. Zähleinheiten (Tabletten, Portionsbeutel, Injektionen etc.) an Patienten abgegeben (+1 %).
- Die monatliche Entwicklung fällt sehr unterschiedlich aus. Im April und Oktober liegt die Umsatzsteigerung 12 % über dem Vorjahreswert. Im Januar, Februar, Juni, Juli, und August erreicht der Markt ein Wachstum zwischen 6 und 8 %. Hierbei sind Kalendereffekte zu beachten.
- Der Klinikmarkt verbucht für 2018 ein Umsatzwachstum von fast 11 %, während der Apothekenmarkt nach Wert um knapp 5 % zulegt.
- Von den insgesamt 6,3 Mrd. Euro Umsatz im Krankenhausmarkt entfällt mehr als die Hälfte auf die führenden zehn Präparatengruppen. Ihr Umsatzvolumen steigt in Summe um 18 %.
Fünf der führenden zehn Gruppen wachsen zweistellig: Hierzu zählen MAB* Antineoplastika (+14 %), polyvalente Immunglobuline (+20 %), Immunsuppressiva (+36 %) und Produkte gegen multiple Sklerose (+71 %), deren Zuwachs sich wesentlich einer Neueinführung zu Jahresbeginn verdankt.
Außerdem hat die Gruppe der ZNS-wirksamen Präparate einen großen Anteil am Umsatzwachstum im Klinikmarkt. Mit der Einführung von Spinraza im Juli 2017 wurde erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) möglich.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Apotheken-Gesamtmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V.

Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- **Der Umsatz im Apothekenmarkt des Jahres 2018** beläuft sich auf 35,9 Mrd. Euro (+5 %; zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, incl. Impfstoffen und Testdiagnostika). Insgesamt gingen 1,6 Mrd. Packungen Arzneimittel über die Apothekentheken oder den Versandhandel an Patienten (+1,4 %).
- Die Monatsentwicklung stellt sich unterschiedlich dar: Im Januar, Februar, Juni, Juli und August liegt der Umsatzwert um 5 bis 7 % über dem Vorjahresvergleichsmonat. Im April und Oktober verbucht der Apothekenmarkt einen zweistelligen Zuwachs von je +11 %. In den übrigen Monaten liegt die Wertentwicklung im niedrig einstelligen Bereich. Bei der Mengenentwicklung zeigen sich saisonale Effekte im Februar, März und Oktober durch eine starke Nachfrage nach Erkältungsmitteln und im April durch die vermehrte Abgabe von Antiallergika.
- Auf die **führenden zehn Präparategruppen** entfällt im Jahr 2018 rund ein Drittel des Apothekenumsatzes. In Summe legen diese Gruppen stärker zu als der gesamte Markt (+8 % vs. +5 %). Die höchste Steigerung verbuchen Antineoplastika (+39 %). Zu den weiteren Gruppen mit zweistelligem Wachstum zählen weitere Krebstherapien (Proteinkinasehemmer +12 %; MAB Antineoplastika +14 %) und direkte Faktor Xa Hemmer (Antikoagulantien; +21 %).
- Der Umsatz mit **rezeptpflichtigen Arzneimitteln** steigt im Jahr 2018 um 6 % auf 30,8 Mrd. Euro. Der Absatz liegt mit 744 Mio. abgegebenen Packungen etwa auf Vorjahresniveau (+0,8 %). Dabei verbuchen Lipidregulatoren (+4 %) und Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate (+12 %) einen nennenswerten Mengenzuwachs.
- Im Jahr 2018 **steigt der Umsatz mit rezeptfreien Präparaten um 3 %** auf 5,1 Mrd. Euro. Der Absatz erhöht sich um 2 % (865 Mio. Packungen). Im Februar und März ebenso wie im Oktober schlägt die saisonale Komponente mit einer erhöhten Nachfrage nach Schnupfen- bzw. Erkältungsmitteln zu Buche. Im April führt besonders der Bedarf an Antiallergika zu Umsatz- und Absatzsteigerungen (+7 %/+4 %).
- Im Jahr 2018 wächst der Umsatz mit **Arzneimitteln über den Versandhandel** um 6 %. Insgesamt bestellten Verbraucher 127 Mio. Packungen im Wert von 1,2 Mrd. Euro über den elektronischen/telefonischen Bestellweg. Dabei handelt es sich überwiegend um rezeptfreie Arzneimittel (94 %). Nur 6 % aller Packungen sind Rx-Präparate. OTC-Präparate verbuchen eine Steigerung von 6 %, während der Versand von Rx-Präparaten um 1 % zurückgeht.
- Innerhalb der **führenden Präparategruppen im OTC-Versandhandel** wurden vor allem topische Schnupfenmittel (+12 %) und Produkte gegen trockene Augen (+9 %) stärker nachgefragt. Zu den **führenden Gruppen innerhalb des Versandhandels mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln** gehören in der Mehrzahl Therapien gegen chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Lipidregulatoren +3 %; Angiotensin-II-Antagonisten +2 %; Diuretika +2 % u.a.). Rückläufig stellt sich vor allem der Absatz von nicht-steroidalen Antirheumatika dar (-7 %).

GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- Die **GKV-Arzneimittelausgaben abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen) steigen im Jahr 2018** um 4 % auf 39,8 Mrd. Euro. Die Mehrausgaben gegenüber Vorjahr belaufen sich auf 1,6 Mrd. Euro. Ein großer Teil davon entfällt auf Arzneimittel zur Schlaganfallprophylaxe (21 %), verschiedene innovative Krebstherapien (34 %) und Immunmodulatoren zur Behandlung schwerer Immunerkrankungen.
- Die Einsparungen der gesetzlichen Krankenversicherung durch **Herstellerzwangsabschläge belaufen sich im Jahr 2018 auf rund 4 Mrd. Euro (+22 %)**. Mittlerweile ergeben sich 58 % dieses Volumens durch Einsparungen aus Erstattungsbeträgen. Im Vorjahresvergleichszeitraum lag ihr Anteil noch bei 48 %.
- Auch für die **privaten Krankenversicherungen** ergeben sich Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge. Dieses berechnete Volumen beläuft sich im Jahr 2018 auf 631 Mio. Euro* (+19 %).
- Durch den **Apothekenabschlag** von 1,77 Euro auf jede für GKV-Versicherte abgegebene rezeptpflichtige Packung resultiert für die gesetzlichen Krankenkassen im Jahr 2018 ein Einsparvolumen von 1,13 Mrd. Euro, was einer Stagnation auf Vorjahresniveau gleichkommt.
- **Im Jahr 2018** wurden insgesamt rund **37 Mio. Impfstoffdosen an GKV-Versicherte** abgegeben, 5 % mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Absatz viraler Impfstoffe, zu denen Grippe-, FSME-, Rotaviren- und Hepatitis-Impfstoffe zählen, steigt um von 9 %. Die Menge bakterieller Impfstoffe zur Abwehr von Pneumokokken und Meningokokken Infekten erhöht sich um 6 %. Impfstoffe aus der zweiten großen Gruppe der Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente wurden 3 % weniger abgegeben.

* berechnetes Einsparvolumen ohne Berücksichtigung von späteren Einreichungen, Beihilfeleistungen etc.

Introduction

The **IQVIA Market Report** offers concise information on current developments in the German Pharmaceutical Market. It contains analyses on the Total Pharmaceutical Market, the Hospital and Retail Markets, as well as the Statutory Health Insurance Market (SHI Market).

Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- In **2018**, the revenue of **the overall pharmaceuticals market (hospital and retail pharmacies)** grew by 6 % to EUR 43.9 billion compared to the previous year. Altogether, 98 billion countable units (of tablets, sachets, injections, etc.) were dispensed to patients (+1 %).
- **Monthly performance** varied considerably. In April and October, revenue growth was 12 % above the previous year's value. In January, February, June, July and August, the market achieved growth of between 6 and 8 %. Calendar effects could thus be observed.
- In **2018** growth in the **hospital sector** amounted to 11 %, while the retail sector gained 5 %.
- Of the EUR 6.3 billion in total revenue in the **hospital market in 2018**, the leading ten preparation groups accounted for more than half. Their sales revenue increased by 18 % in total.
Five **of the leading ten groups** grew by double-digit percentages. These include MAB* antineoplastic agents (+14 %), polyvalent immunoglobulins (+20 %), immunosuppressants (+36 %) and products for treating multiple sclerosis (+71 %), whose growth is largely attributable to a new launch at the beginning of the year. Moreover, the group of CNS-active preparations had a large share in the revenue growth in the clinic market. The launch of Spinraza in July 2017 made the treatment of the rare hereditary disease of spinal muscular atrophy (SMA) possible for the first time.

* MAB: Monoclonal antibody

Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.

- The **total revenue in the retail market in 2018** amounted to EUR 35.9 billion (+5 %, at the sales price of the pharmaceutical company, including vaccines and test diagnostics). In total, 1.6 billion units of drugs were dispensed to patients via pharmacy counters or mail order (+1.4 %).
- Monthly performance provided a varied picture: in January, February, June, July and August, total revenue was 5 to 7 % above the respective month of the previous year. In April and October, the pharmacy market recorded double-digit growth of +11 % in both cases. The growth in revenue was in the lower single-digit range in the remaining months. In terms of volume trends, seasonal effects could be seen in February, March and October due to strong demand for cold remedies, and in April due to the increased provision of antiallergics.
- The **top ten product groups** in 2018 accounted for around one third of pharmacy revenue. In total, these groups grew more strongly than the overall market (+8 % against +5 %). The greatest increase was observed in antineoplastic agents (+39 %). The other groups with double-digit growth included further cancer therapies (protein kinase inhibitors +12 %, MAB antineoplastic agents +14 %) and direct Factor Xa inhibitors (anticoagulants +21 %).
- The revenue for **rx-bound drugs** increased in 2018 by 6 % to EUR 30.8 billion. Sales volume was comparable with the previous year's level, with 744 million packs unit sales (+0.8 %). In this connection, notable volume increases were exhibited by lipid modulators (+4 %) and Angiotensin II antagonists as mono preparations (+12 %).
- In 2018, **the revenue for rx-free products increased by 3 %** to EUR 5.1 billion. Sales volume grew by 2 % (to 865 million units). In February and March as well as in October, seasonal components manifested themselves with an increased demand for cold remedies. In April, the demand for antiallergics in particular generated revenue and sales growth (+7 % / +4 %).
- Revenue for **mail order medicines** rose by 6 % in 2018. Overall, consumers ordered 127 million units – worth EUR 1.2 billion – by telephone or online. This predominantly concerns rx-free products (94 %). Only 6 % of all units were rx-bound. OTC preparations noted an increase of 6 %, while the shipping of rx-bound drugs declined by 1 %.
- Within the **leading preparation groups in the OTC mail order sector**, topical cold remedies (+12 %) and products for treating dry eyes (+9 %) in particular experienced stronger demand. The **leading groups within the mail order sector for rx-bound drugs** mainly included therapies for treating chronic cardiovascular diseases (lipid modulators +3 %, Angiotensin II antagonists +2 %, diuretics +2 %, etc.). The sales of non-steroidal antirheumatics (- 7 %) declined in particular.

Statutory Health Insurance Market (SHI)

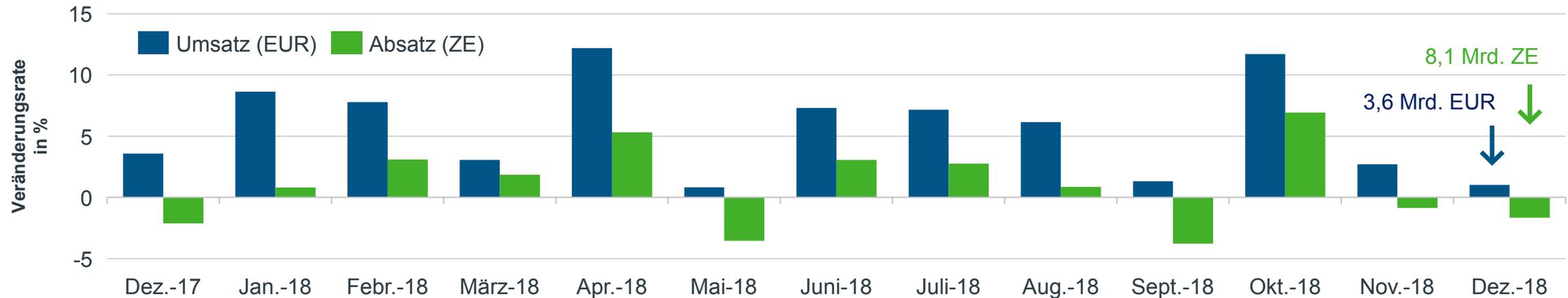
NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApU) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.

- **In 2018 SHI Euro expenditure and manufacturers' (§130a (1), SGB V) and pharmacies' discounts (not taking into account savings from discount agreements) rose** by 4 % to EUR 39.8 billion. The additional expenses compared to the previous year amounted to EUR 1.6 billion. A large portion thereof is attributable to medicines for stroke prophylaxis (21 %), various innovative cancer treatments (34 %) and immunomodulators for treating severe immune disorders.
- The savings of the statutory health insurance through **obligatory manufacturer rebates amounted to around EUR 4 billion (+22%) in 2018**. Meanwhile, 58 % of this volume was the result of savings from negotiated rebates. This percentage was only 48 % in the equivalent period of the previous year.
- Savings through obligatory manufacturer rebates also resulted for **private health insurance**. This calculated volume amounted to EUR 631 million* (+19 %) in 2018.
- The **pharmacy rebate** of EUR 1.77 on every prescription unit dispensed to SHI policyholders resulted in a savings volume of EUR 1.135 billion for statutory health insurance in 2018, corresponding to the same level of the previous year.
- **In 2018, around 37 million vaccine doses were dispensed in total to SHI policyholders**, 5 % more than in the same period of the previous year. Sales of viral vaccines – including influenza, TBE, rotavirus and hepatitis vaccines – exhibited growth of 9 %. The volume of bacterial vaccines for resistance to pneumococci and meningococci infections increased by 6 %. Vaccines from the second group of multiple vaccines with tetanus or measles/mumps components were dispensed 3 % less.

* Calculated savings volume without considering subsequent submissions, benefit payments, etc.

Mittleres einstelliges Umsatzwachstum im Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) des Jahres 2018



Jahr 2018:	Umsatz	43,9	Mrd. Euro	(+5,7 %)
	Absatz	97,7	Mrd. Zählerleinheiten	(+1,2 %)

Im Jahr 2018 steigt der Umsatz mit Arzneimitteln in Klinik und Apotheke um rund 6 % auf 43,9 Mrd. Euro. Die Menge nach Zählerleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Hübe etc.) wächst gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 1 %.

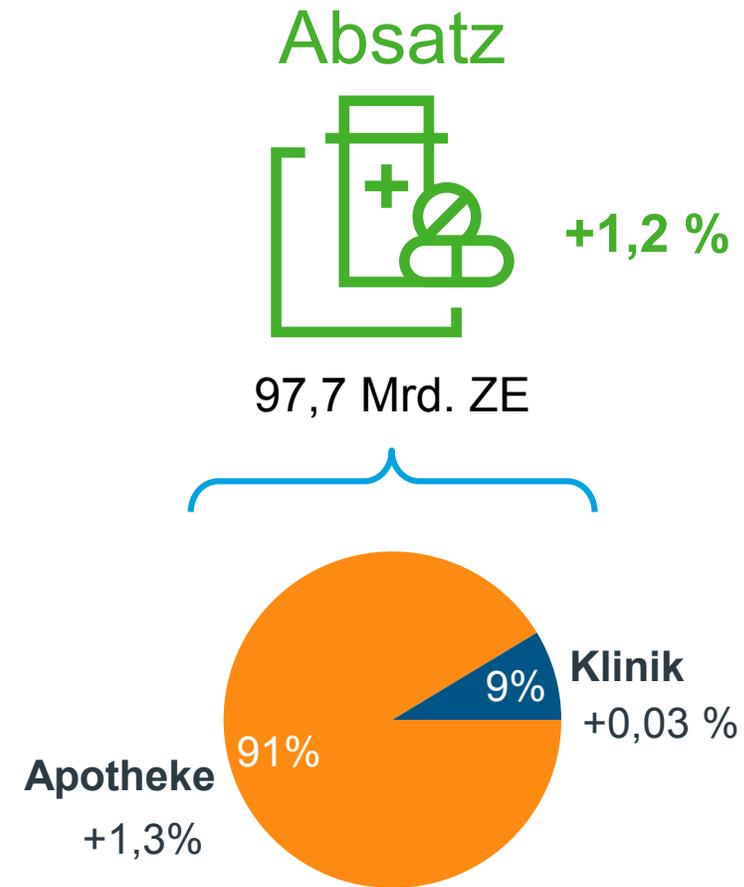
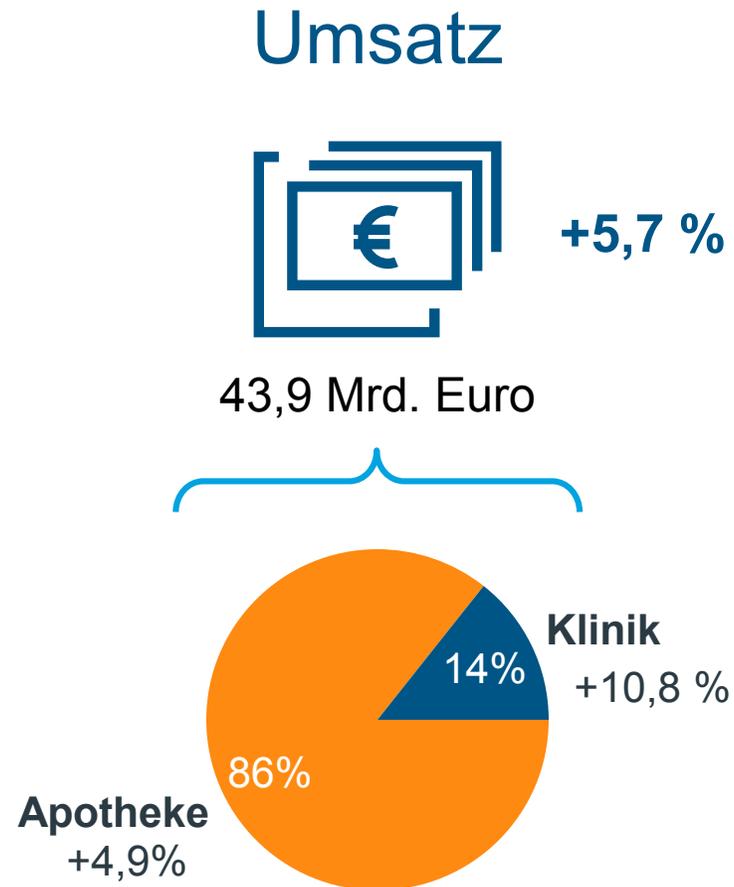
Auf den Krankenhausmarkt entfallen 14 % des gesamten Umsatzes und 9 % der Menge. Dabei fällt die Wertentwicklung im stationären Bereich (+11 %) doppelt so hoch aus wie die im größeren Apothekenmarkt (s. auch S. 12). Der Grund für den stärkeren Anstieg in der Klinik liegt im Einsatz neuer Spezialtherapien gegen schwere Erkrankungen (s.S. 13).

Die Monatsentwicklung im Gesamtmarkt fällt unterschiedlich aus. Im Januar, Februar, April, Juni, Juli, August und Oktober bewegen sich die Umsatzsteigerungen zwischen 8 und 12 %. Im März, Mai, September, November und Dezember fällt der Zuwachs geringer aus (+1 bis +3 %).

Für die Marktentwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen. So beinhaltete der März beispielsweise zwei Arbeitstage und der September einen Arbeitstag weniger als der Vorjahresvergleichsmonat, während im April und Oktober d. J. zwei Arbeitstage mehr zu Buche schlugen. (s. auch S. 32).

Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerleinheiten (ZE = Tabletten, Kapseln, Fertigspritzen etc.); IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungs-betrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Herstellerabschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Pharma-Gesamtmarkt im Jahr 2018: Umsatz im Klinikmarkt wächst fast doppelt so stark wie in der Apotheke

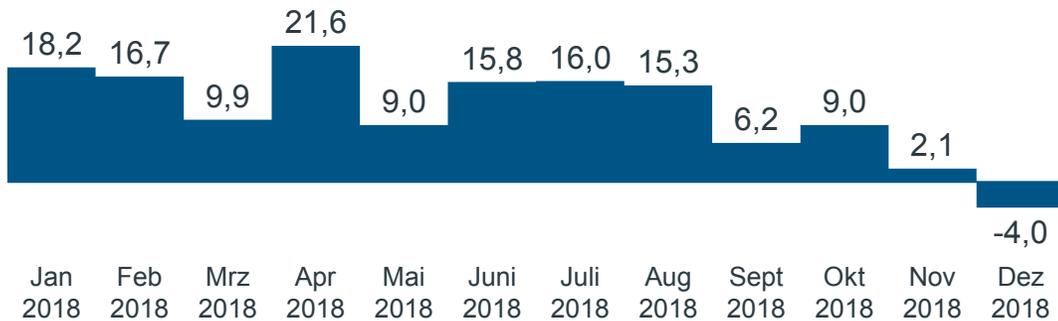


Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zähleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zähleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Umsatz im Klinikmarkt wächst in den meisten Monaten des Jahres 2018 stärker als in der Apotheke

Klinik

Umsatz (Eur bewertet) in +/- %

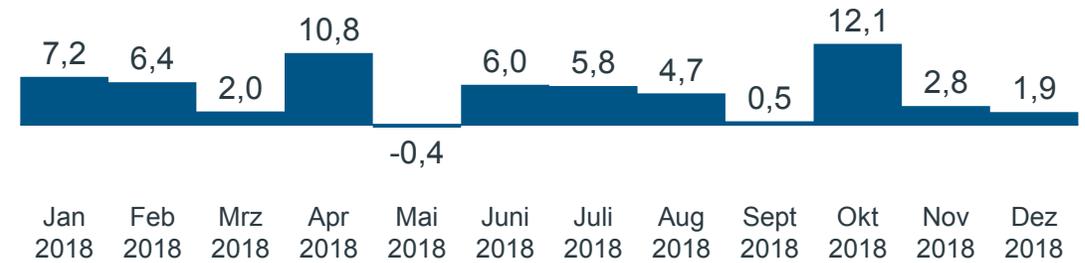


Absatz (ZE) in +/- %



Apotheke

Umsatz (ApU) in +/- %



Absatz (ZE) in +/- %



Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Führende zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt des Jahres 2018: Hälfte wächst überdurchschnittlich

	2018 (Mio. Euro)	Veränderungsrate zum Vorjahr in +/-%	
L01G MAB ANTINEOPLASTIKA	1.534,3		14,0
B02D BLUTGERINNUNG	431,5		3,8
N07X ALLE AND.ZNS-WIRKS.PRAEP	326,2		164,8
J06C POLYVAL.IMMUNGLOBUL.,I.V	241,8		19,5
L04X SONST.IMMUNSUPPRESSIVA	226,7		35,8
N07A PROD.G.MULTIPLE SKLEROSE	138,5		71,0
L01B ANTIMETABOLITEN	132,5	-0,4	
S01P OPH.ANTINEOVASKULAR.PROD	129,0	-1,4	
J02A ANTIMYKOTIKA, SYSTEMISCH	126,9	-15,4	
L04B ANTI-TNF PRODUKTE	109,0	-20,6	
SUMME TOP 10	3.396,5		17,7
GESAMT	6.298,6		10,8

Im Jahr 2018 erreicht das Umsatzvolumen im Krankenhaussektor 6,3 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Wachstum von 11 %. Mehr als die Hälfte des Umsatzes konzentriert sich auf die führenden zehn Präparategruppen, die in Summe um 18 % zulegen.

Der Umsatz ZNS-wirksamer Präparate erhöht sich aufgrund einer Neueinführung besonders stark. Das Präparat Spinraza ermöglicht erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) und wurde im Juli 2017 eingeführt. Da die Einführung, bezogen auf das Jahr 2018, noch keine zwölf Monate zurückliegt, ist der Zuwachs allerdings artifizuell.

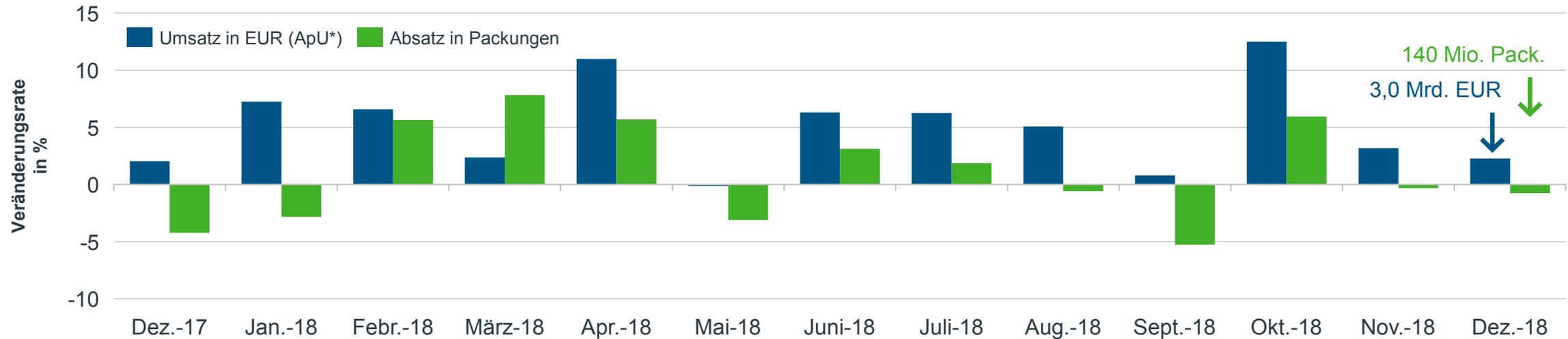
Weitere Wachstumsgruppen sind MAB* Antineoplastika (+14 %) zur Krebsimmuntherapie, Mittel zur Blutgerinnung (+4 %) und polyvalente Immunglobuline (+20 %) zur Infektabwehr bei Patienten mit angeborenem Immundefekt oder mit durch Krebserkrankungen/HIV erworbenem Immundefekt. Immunsuppressiva, die zur Behandlung von schweren Autoimmunerkrankungen und zur Unterdrückung der Immunreaktion begleitend zu Transplantationen eingesetzt werden, legen um 36 % zu. Bei Präparaten gegen multiple Sklerose verdankt sich die hohe Steigerungsrate (+71 %) im Wesentlichen einer Neueinführung vom Februar d.J.

Systemische Antimykotika (-15 %) und Anti-TNF Produkte (-21 %) verbuchen Umsatzrückgänge. Diese Entwicklung ist zum einen auf die Einführung von Generika mit dem antimykotischen Wirkstoff Caspofungin zurückzuführen. Zum anderen erklärt sie sich aus der Einführung von Anti-TNF Biosimilars mit Infliximab und Etanercept.

Quelle: IMS Dataview® hospital, Umsatz in Mio. EUR bewertet

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Mittleres einstelliges Umsatzwachstum und geringe Mengensteigerung im Apothekenmarkt des Jahres 2018



Jahr 2018:	Umsatz	35,9 Mrd. Euro	(+5,2 %)
	Absatz	1,6 Mrd. Packungen	(+1,4 %)

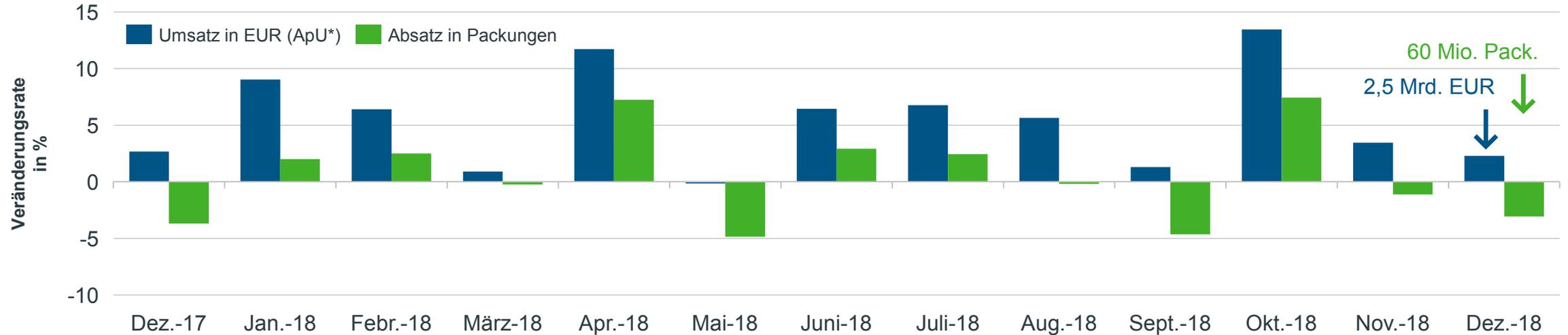
Der Apothekenmarkt verbucht im Jahr 2018 ein Umsatzvolumen von 35,9 Mrd. Euro* (+5 %). Es wurden insgesamt 1,6 Mrd. Packungen Arzneimittel an Patienten abgegeben (+1 %).

Die Umsatzentwicklung stellt sich in den einzelnen Monaten unterschiedlich dar. Im April und Oktober fällt die Umsatzsteigerung mit +11 und +12 % am größten aus. Weitere wachstumsstarke Monate sind zu Jahresbeginn der Januar und Februar und in der Jahresmitte der Juni, Juli und August mit Steigerungen zwischen 5 und 8 %. Das stärkste Absatzwachstum zeigt sich im Februar und März (+6 %/+8 %), im April (+6 %) und im Oktober (+6 %). Diese Entwicklung lässt sich auf saisonale Effekte zurückführen (Erkältungszeit, Heuschnupfensaison). Für die Monatsentwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen, da z. B. der März zwei Arbeitstage weniger und der April zwei Arbeitstage mehr beinhaltete als die jeweiligen Vorjahresvergleichszeiträume (s. auch Übersicht S. 32).

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Rezeptpflichtige Präparate im Apothekenmarkt im Jahr 2018

Mittleres Umsatzwachstum, kaum Absatzsteigerung



Jahr 2018:	Umsatz	30,8 Mrd. Euro	(+5,5 %)
	Absatz	744 Mio. Packungen	(+0,8%)

Im Jahr 2018 wurden 744 Mio. Packungen rezeptpflichtiger Arzneimittel im Wert von 30,8 Mrd. Euro an Patienten abgegeben. Das Umsatzwachstum beläuft sich auf 6 %, während der Absatz um 1 % zulegt.

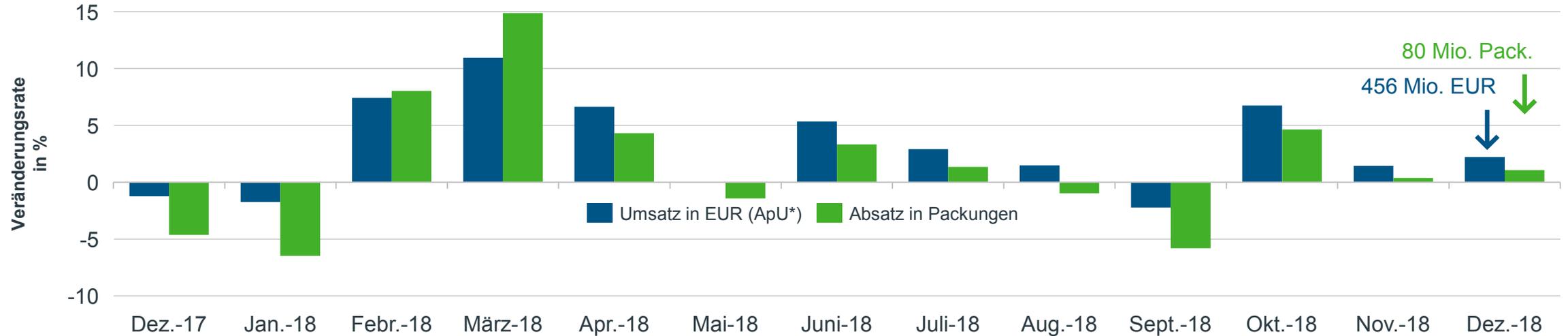
Zur monatlichen Entwicklung: Der Apothekenmarkt erreicht im Januar und April die höchsten Umsatzsteigerungen (+9 %/+11 %). Auch in den Monaten Februar, Juni, Juli und August wächst der Umsatz deutlich. Im März, Mai und September werden nur geringe Umsatzsteigerungen erreicht, bei gleichzeitig rückläufigem Absatz. Für diese Entwicklungen ist zu beachten, dass der März beispielsweise in diesem Jahr zwei Arbeitstage weniger als in 2017 beinhaltete, während im April zwei Arbeitstage mehr zu Buche schlugen. (s. auch S. 32)

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung innerhalb der führenden rezeptpflichtigen Therapien zeigen, dass im Jahr 2018 lediglich verschiedene Präparategruppen, die der Behandlung von chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen dienen, ein nennenswertes Mengenwachstum verzeichnen: Lipidregulatoren +4 % und Angiotensin-II-Antagonisten +11 %.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

OTC-Arzneimittel im Apothekenmarkt im Jahr 2018

Geringes Umsatz- und Absatzwachstum



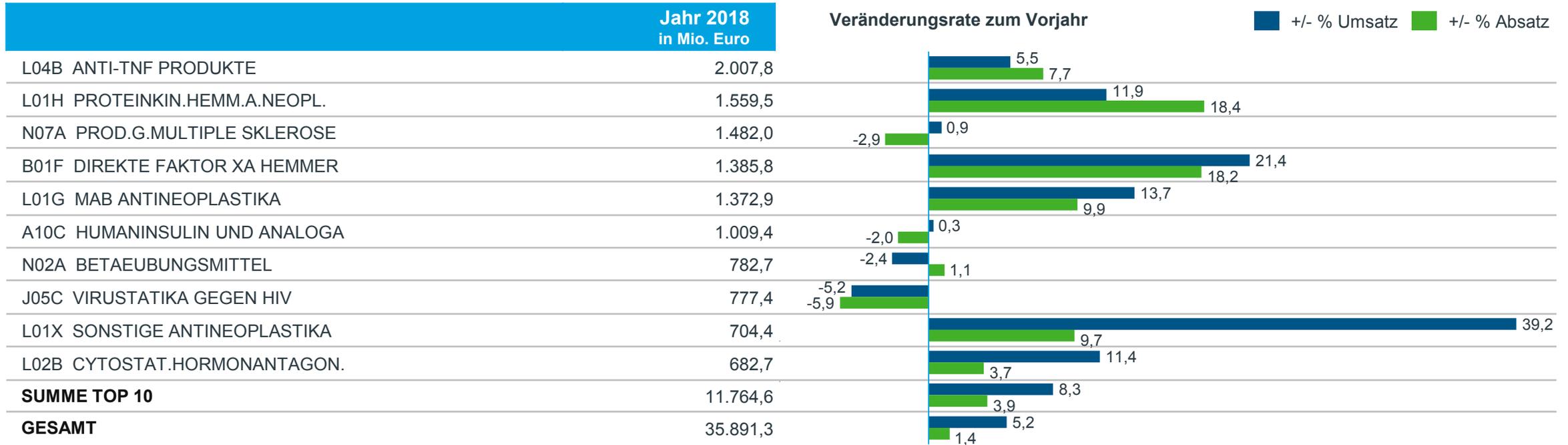
Jahr 2018:	Umsatz	5,1 Mrd. Euro	(+3,4 %)
	Absatz	865 Mio. Packungen	(+1,9 %)

Der Umsatz mit OTC-Arzneimitteln beläuft sich im Jahr 2018 auf 5,1 Mrd. Euro (+3 %). Gleichzeitig kauften Verbraucher 2 % mehr Packungen rezeptfreier Arzneimittel (865 Mio. Packungen) als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Dank saisonaler Effekte verbuchen rezeptfreie Arzneimittel im Februar, März und Oktober deutliche Umsatz- und Absatzzuwächse, denn in diesen Monaten steigt die Nachfrage nach Schupfen- und Erkältungsmitteln. Der Absatz beispielsweise von Expektorantien ohne antiinfektive Komponente legt im zweiten und dritten Monat des Jahres um 18 % bzw. 61 % zu. Im Oktober gehen je 11 % mehr Packungen topischer Schnupfenmittel und Immunstimulantien über die Apothekentheken und per Versand an den Verbraucher. Im April spielt eine vermehrte Abgabe von Antiallergika für den Um- und Absatzanstieg eine wichtige Rolle. Für die einzelnen Monate sind auch Kalendereffekte zu beachten: April und Oktober beinhalteten bis zu zwei Arbeitstage mehr als die Vorjahresvergleichsmonate. Im Juni und Juli schlägt jeweils ein Arbeitstag mehr zu Buche.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Hälfte der umsatzstärksten Präparatengruppen im Apothekenmarkt 2018 mit zweistelligem Wachstum



Ein Drittel des gesamten Apothekenumsatzes entfällt auf die führenden zehn Präparatengruppen (11,8 Mrd. Euro), deren Umsatz im Jahr 2018 um 8 % zulegt.

Den stärksten Zuwachs verzeichnet die Gruppe der Antineoplastika (+39 %). Diese Entwicklung verdankt sich zwei Neueinführungen im vergangenen Jahr und der Indikationserweiterung bei der Behandlung des multiplen Myeloms für Lenalidomid. Zu den weiteren Gruppen mit zweistelligem Wachstum zählen antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer (+12 %), direkte Faktor Xa Hemmer (+21 %), MAB Antineoplastika (+14 %) und cytostatische Hormonantagonisten (+11 %).

Den größten Umsatz erzielen Anti-TNF Produkte (1,5 Mrd. Euro, +6 %). Hierbei handelt es sich um sogenannte Biologika. Sie hemmen den Entzündungsprozess bei Autoimmunerkrankungen wie schwerem Rheuma, Morbus Crohn oder Psoriasis. Der Absatz dieser Präparate verbucht ein 8 %iges Wachstum, bedingt durch Verfügbarkeit von preisgünstigeren Nachbauten mit den Wirkstoffen Infliximab und Etanercept.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

** MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Absatzstärkste Präparategruppen im Jahr 2018

Überwiegend Zuwächse im unteren einstelligen Bereich

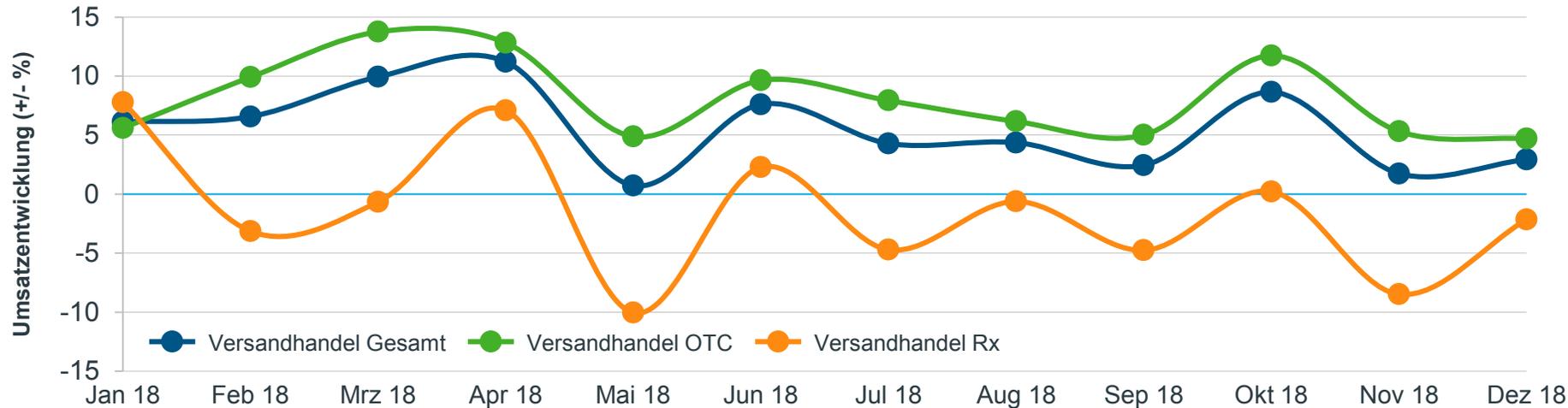
	Jahr 2018 in Mio. Packungen	Veränderungsrate zum Vorjahr in +/- %
N02B SONSTIGE ANALGETIKA	145,5	2,5
R01A RHINOLOGIKA, TOPISCH	104,4	4,0
R05C EXPECTORANT.O.ANTIINFEKT	60,3	2,1
C07A BETA-BLOCKER REIN	43,9	0,5
A02B ULCUSTHERAPEUTIKA	39,8	-0,8
M01A NICHTSTEROID.ANTIRHEUMAT	36,5	-1,9
V03X SONST.THERAPEUT.PRAEP.	35,5	3,2
M02A TOP.ANTIRHEUM+ANALGETIKA	33,6	-5,0
H03A THYREOIDPRAEPARATE	30,9	1,4
N05B HYPNOTIKA UND SEDATIVA	29,6	0,7
SUMME TOP 10	560,0	1,5
GESAMT	1.609,4	1,4

Die nach Menge führenden zehn Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt des Jahres 2018 verbuchen überwiegend ein Wachstum im unteren einstelligen Bereich.

Die höchste Zuwachsrate erreichen topische Schnupfenmittel (+4 %), gefolgt von den Gruppen Schmerzmittel und Immunstimulanzien/Homöopathika (ATC3: V03X, sonstige therapeutische Präparate), deren Absatz um 3 % über dem Vorjahreswert liegt. Bei Beta-Blockern, Schilddrüsenpräparaten und Hypnotika/Sedativa erhöht sich die Menge nur wenig.

Der Absatz von Ulkustherapeutika (-1 %) und verschiedenen Antirheumatika (-2 %/-5 %) ist rückläufig.

Umsatz mit Arzneimitteln über den Versandhandel im Jahr 2018: OTC-Präparate mit Zuwachs, Rückgang bei Rx-Arzneimitteln



Jahr 2018:	VH gesamt	1,2	Mrd. Euro	(+5,5 %)
	VH OTC	910,4	Mio. Euro	(+8,1 %)
	VH Rx	300,1	Mio. Euro	(- 1,6 %)

Hinweis:

Aus Konsistenzgründen mit den übrigen Analysen zum Apothekenmarkt basieren auch die hier vorgestellten Umsatzanalysen zum Versandhandel auf dem Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (Listenpreise).

In Veröffentlichungen verwendete Marktzahlen beruhen hingegen i.d.R. auf effektiven Verkaufspreisen.

Im Jahr 2018 beläuft sich das Umsatzvolumen von Arzneimitteln über den elektronischen/telefonischen Bestellweg auf 1,2 Mrd. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 6 % gegenüber Vorjahr.

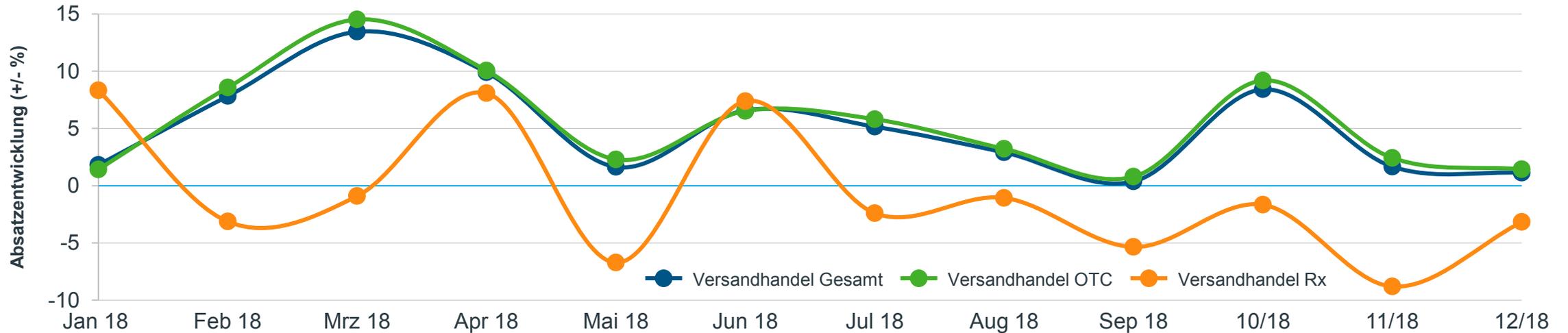
Rund drei Viertel des Umsatzes entfallen auf OTC-Präparate, die um 8 % wachsen und damit deutlich über dem Marktdurchschnitt von +6 % liegen. Der Umsatz mit Rx-Präparaten geht um rund 2 % zurück.

Der Versandhandel verbucht in allen Monaten Zuwächse, wenn auch in unterschiedlichem Maße: Im März werden zweistellige Umsatzsteigerungen erreicht (+10 %/+11 %). Im Juni und Oktober liegt das Wachstum im höheren einstelligen Bereich (+8 %/+9 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Absatz über den Versandhandel im Jahr 2018: Mittleres einstelliges Wachstum durch Aufwind bei OTC-Präparaten

Rezeptfreie Arzneimittel wachsen im mittleren einstelligen Bereich



Jahr 2018:

VH gesamt	126,6 Mio. Packungen	(+5,0 %)
VH OTC	118,4 Mio. Packungen	(+5,5 %)
VH Rx	8,2 Mio. Packungen	(-0,9 %)

Im Jahr 2018 steigt der Absatz mit Arzneimitteln über den Versandhandel um 5 %. Insgesamt gingen 127 Mio. Packungen über den Versandhandel an die Verbraucher. Bei neun von zehn Bestellungen handelte es sich um ein rezeptfreies Medikament. Rx-Arzneimittel verbuchen einen Rückgang von 1 %.

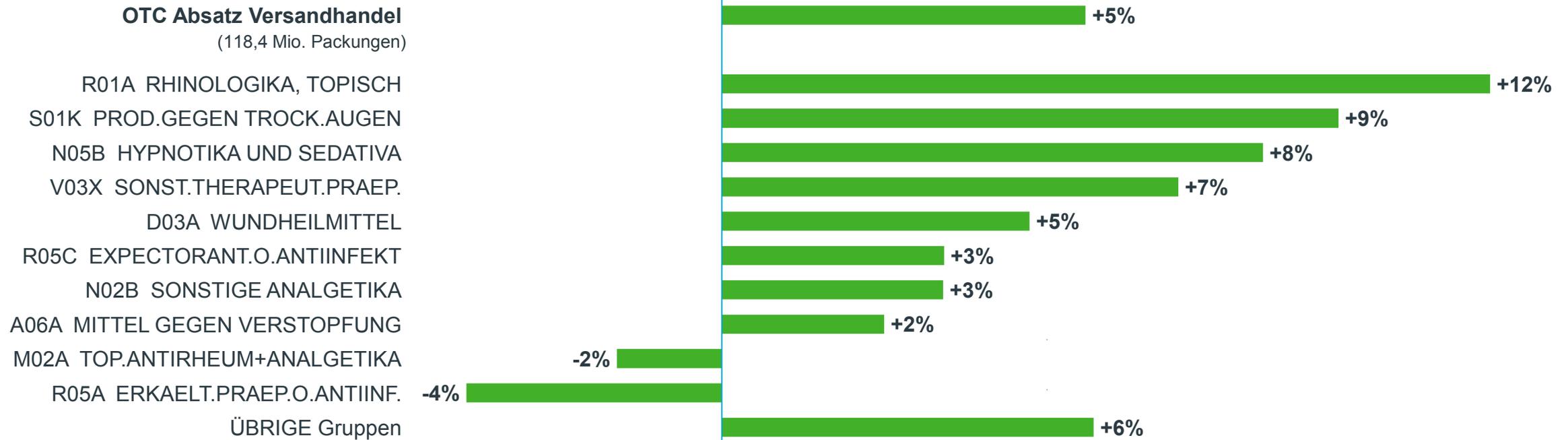
Die monatliche Entwicklung ist durch ein Wachstum in unterschiedlichem Maße gekennzeichnet. Durch Kalendereffekte mitbedingt (s.S. 32) schwanken die Wachstumsraten von Januar bis April zwischen +1 % und +13 %. März und April sind, bedingt durch eine hohe Nachfrage nach Erkältungs- und antiallergischen Präparaten, die wachstumsstärksten Monate mit +13 % bzw. +10 %.

Die Gründe für den anhaltenden Aufschwung im Arzneimittelversandhandel sind vielfältig. Neben immer kürzeren Lieferzeiten haben Versandhändler ihr Portfolio vor allem bei OTC-Präparaten sukzessive erweitert. Außerdem etabliert sich der Einkauf von Arzneimitteln im Internet immer weiter als normaler Einkaufsweg.

Quelle: IMS PharmaScope® National

Absatzstärkste Präparategruppen im OTC-Versandhandel 2018

Unterschiedlich starke Zuwächse

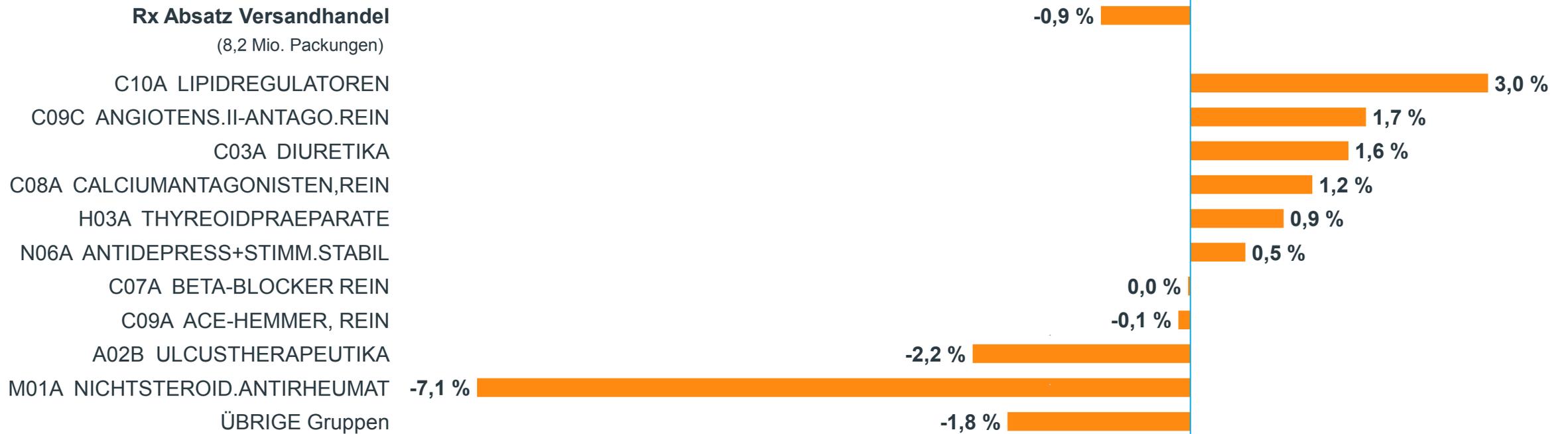


Acht der zehn führenden Präparategruppen im OTC-Versandhandel verbuchen im Jahr 2018 ein Wachstum. Am stärksten legen topische Schnupfenmittel (+12 %) zu, gefolgt von Produkten gegen trockene Augen (Tränenersatzmittel, + 9 %). Das trockene Auge stellt die häufigste Erkrankung im Bereich der Augenheilkunde dar und kann z. B. auch durch Bildschirmarbeit ausgelöst werden. Auf Platz drei und vier nach Wachstum rangieren Hypnotika und Sedativa mit +8 % und die Gruppe immunstimulierender/homöopathischer Präparate (ATC3: V03X, sonstige therapeutische Präparate) mit +7 %.

Rückgänge verbuchen topische Antirheumatika (-2 %) und Erkältungspräparate ohne antiinfektive Komponente (-4 %).

Absatzstärkste rezeptpflichtige Arzneimittel über den Versandhandel

Geringe Zuwächse bei verschiedenen Herz-Kreislauf-Therapeutika im Jahr 2018



Im Jahr 2018 sinkt der Absatz von Rx-Arzneimitteln über den Versandhandel um 1 % (8,2 Mio. Packungen).

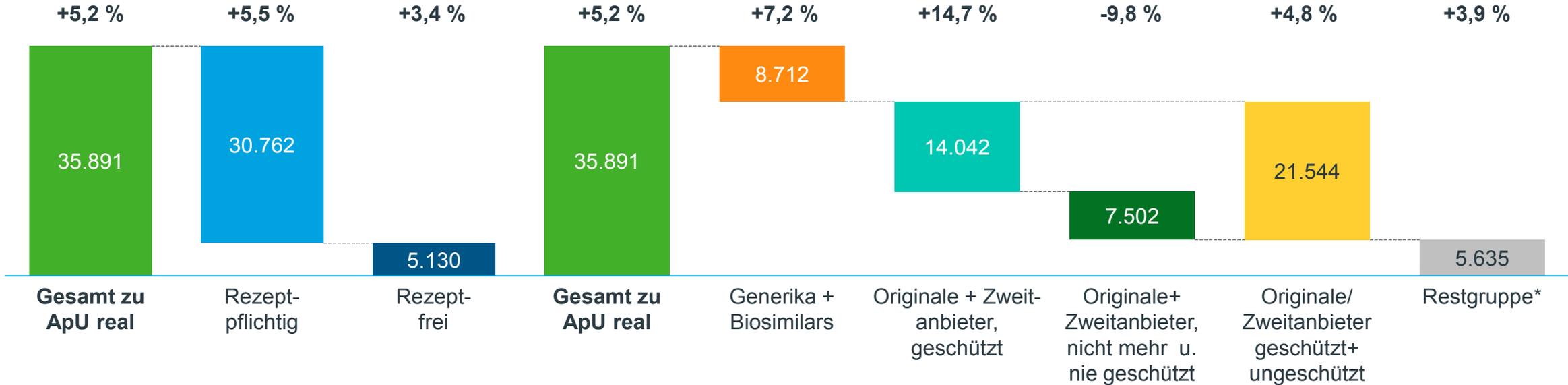
Zu den am häufigsten bestellten rezeptpflichtigen Präparaten zählen vor allem Arzneimittel zur Therapie von chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie Lipidregulatoren, verschiedene Blutdrucksenker oder Diuretika. Außerdem finden sich innerhalb der führenden zehn Gruppen Schilddrüsenmittel, Antidepressiva und Ulkustherapeutika.

Alle zehn Gruppen wachsen, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Am stärksten legen Lipidregulatoren (+3 %) zu, gefolgt von Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate (+2 %) und Diuretika (+2 %).

Quelle: IMS PharmaScope® National

Patentgeschützte Präparate verbuchen im Apothekenmarkt 2018 relativ größten Zuwachs

(Umsatzbasis: Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzgl. Herstellerabschlägen)



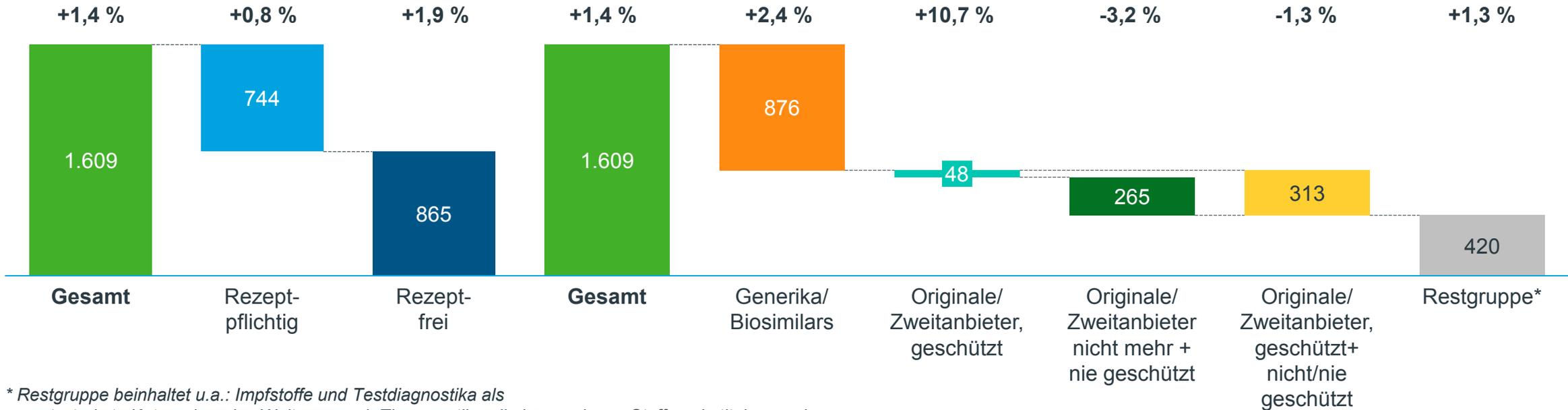
* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Der Apothekenmarkt verbucht im Jahr 2018 rund 5 % Umsatzwachstum und beläuft sich auf 35,9 Mrd. Euro. Der Löwenanteil davon entfällt auf rezeptpflichtige Präparate (86 %), deren Umsatz um 6 % steigt. Rezeptfreie Präparate wachsen lediglich um 3 %.

Der rechte Teil der Abbildung gliedert den Markt in einer zweiten Sichtweise in die Segmente Generika/Biosimilars, geschützte und nicht länger geschützte Originale. Neuere, noch patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, legen im Jahr 2018 um 15 % zu. Produkte, deren Patentschutz abgelaufen ist, verzeichnen Verluste in Höhe von 10 %. Der Umsatz von Generika/Biosimilars steigt um +7 %. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Generika und Biosimilars vielfach rabattiert sind und die Entwicklung in dieser Darstellung auf Listenpreisen beruht.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermittlungsverfahrens, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

Geringes Absatzwachstum im Apothekenmarkt 2018



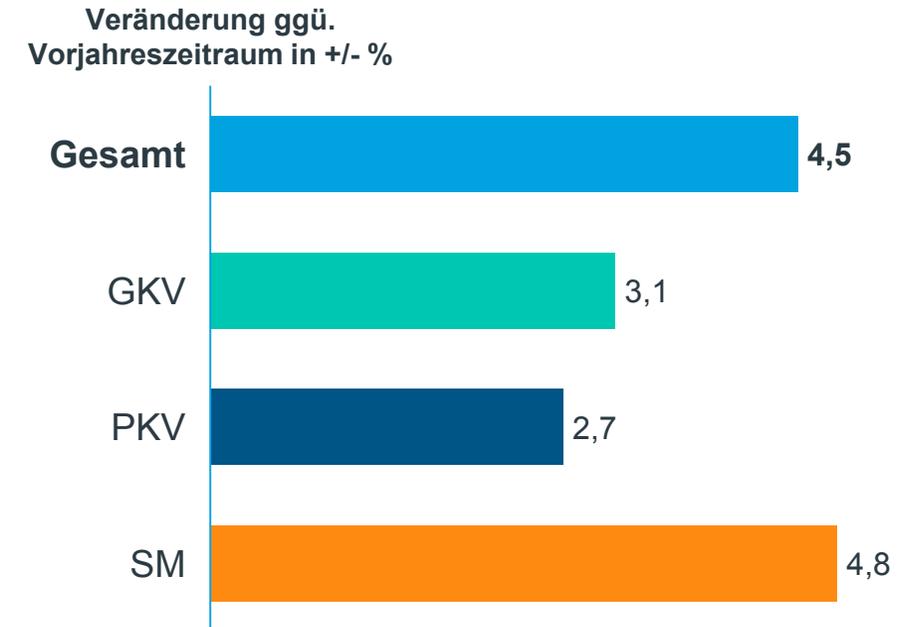
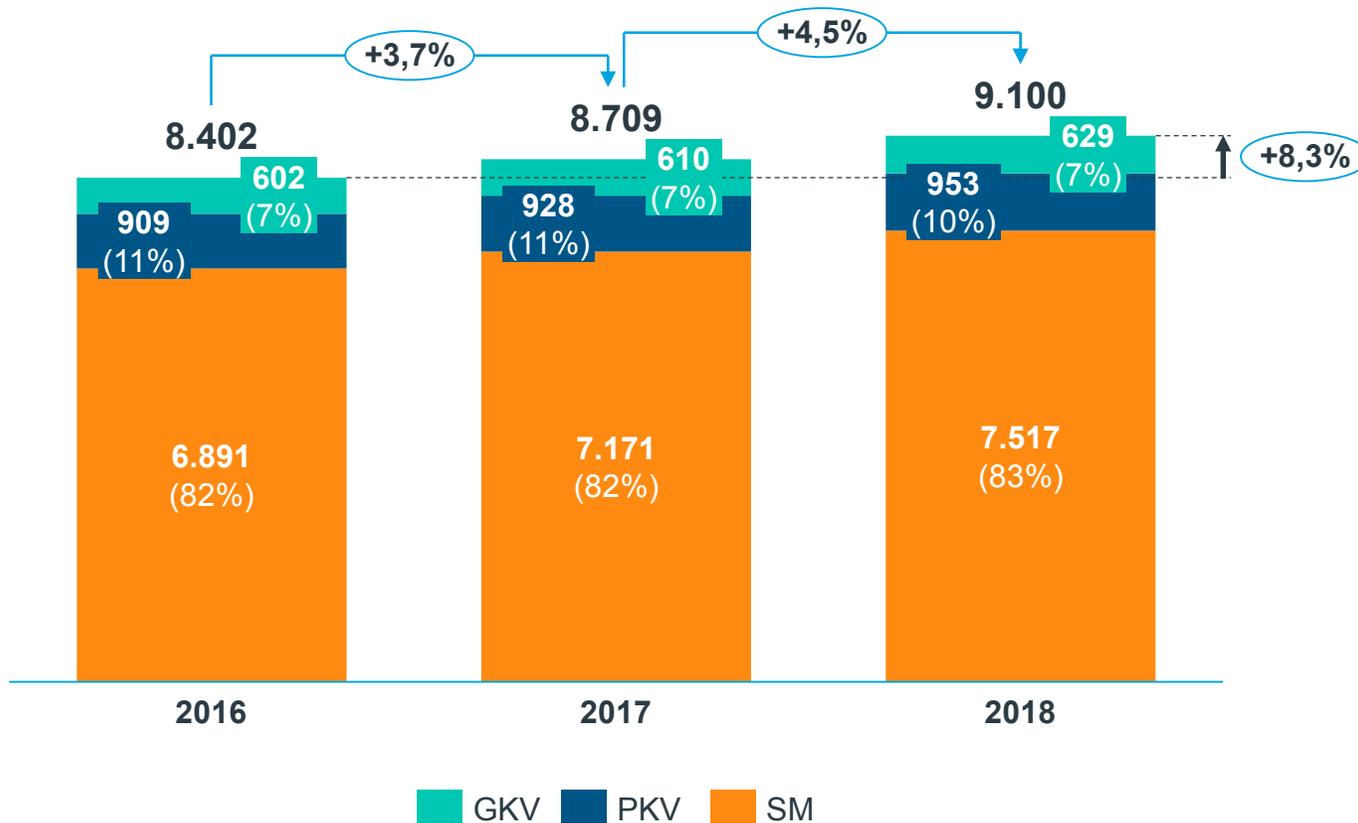
* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Im Apothekenmarkt des Jahres 2018 beläuft sich das Absatzvolumen auf 1,6 Mrd. Packungen. Es wurden 1,4 % mehr Arzneimittel an Patienten abgegeben als im Vorjahr. Bei rezeptfreien Präparaten liegt der Mengenzuwachs bei 2 %, bei Rx-Präparaten steigt der Absatz um knapp 1 %.

In einer zweiten Betrachtungsweise wird der Markt nach Generika/Biosimilars, Originalen mit Patentschutz und Originalen nach Ablauf der Patentzeit dargestellt. Dabei vereinen Generika/Biosimilars den Großteil der Menge auf sich und legen um 2 % zu. Arzneimittel mit Patentschutz verbuchen einen Zuwachs von +11 %. Der Absatz von Präparaten, deren Patentschutz abgelaufen ist, geht um 3 % zurück.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

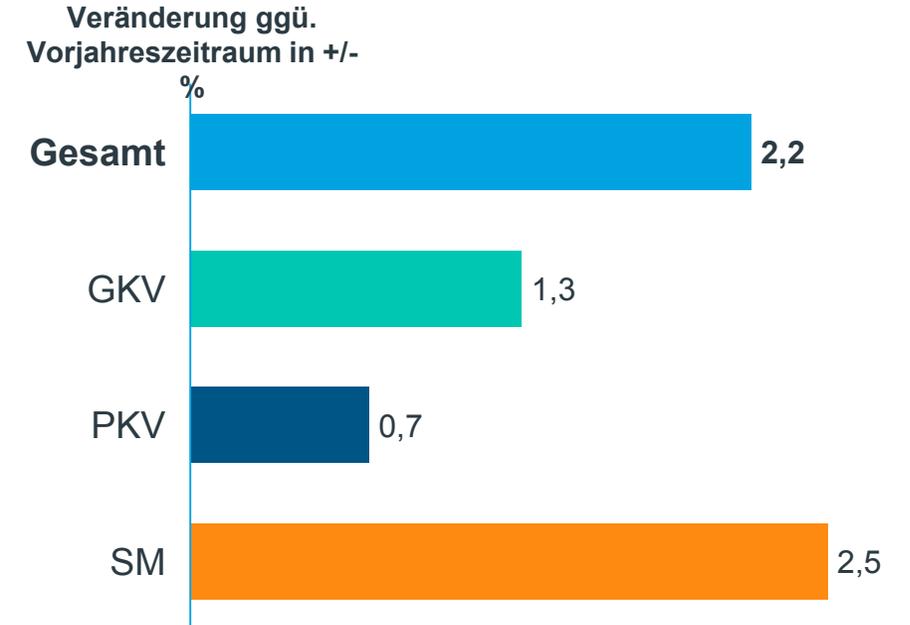
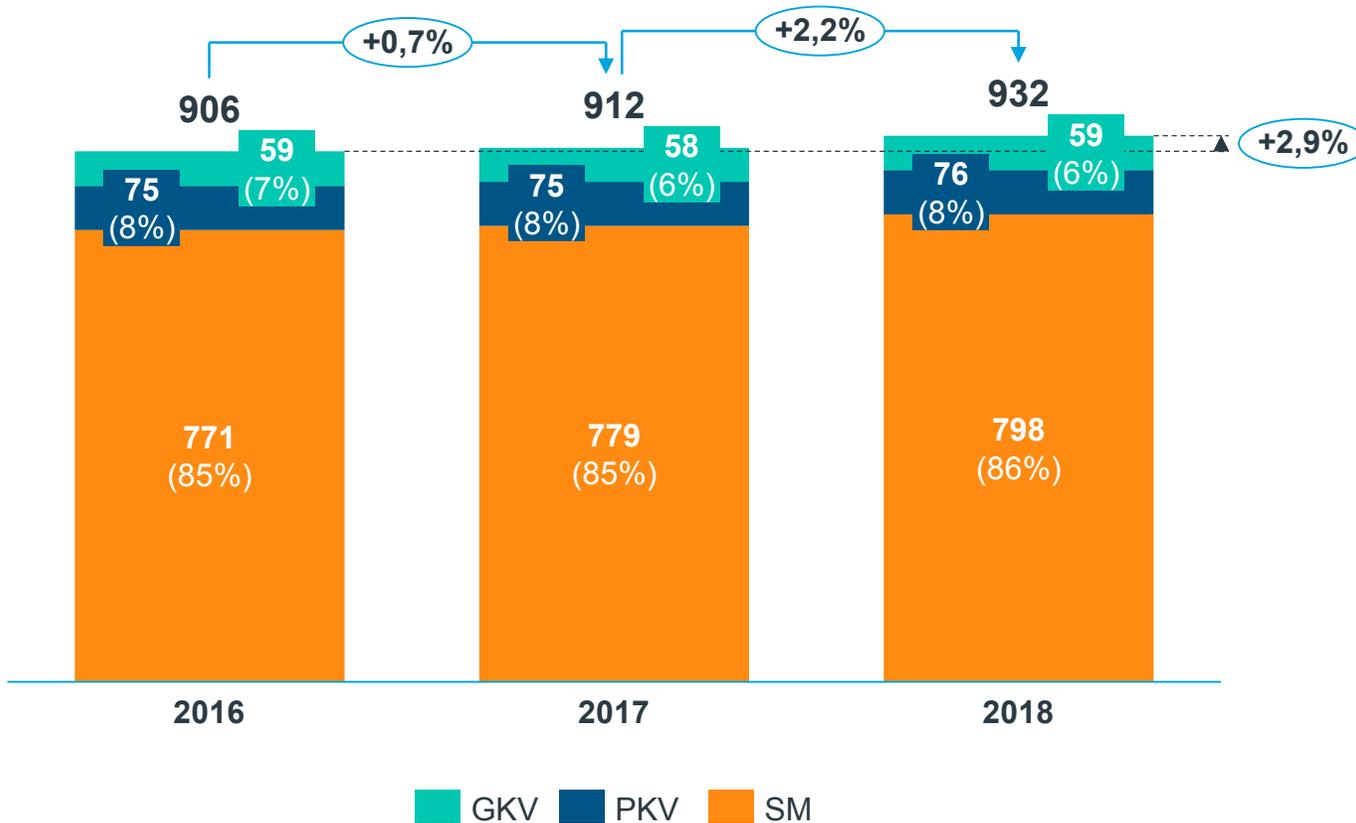
Umsatzwachstum bei rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimitteln* im Jahr 2018 durch Zuwachs bei Selbstmedikation und Verordnungen



Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

Geringes Absatzwachstum von OTC-Arznei- und Gesundheitsmitteln im Jahr 2018



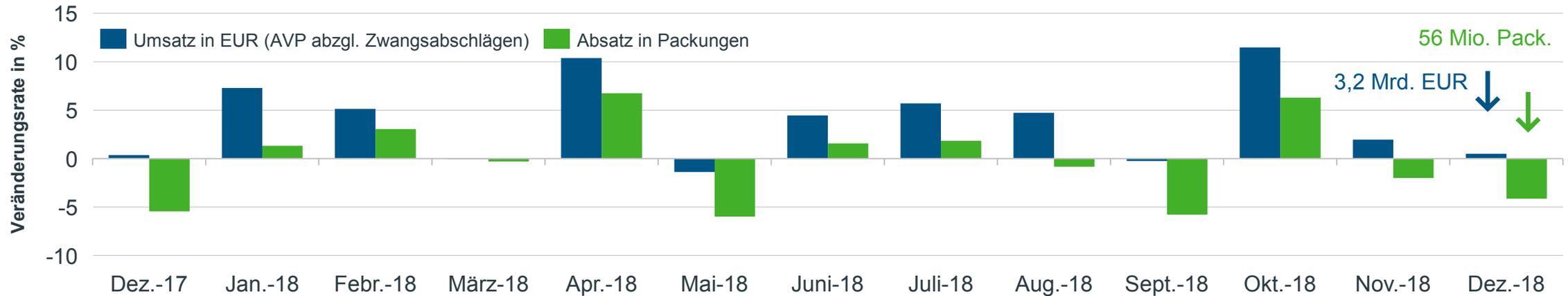
Legende:

PKV = Privatversicherung/-rezept
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept
 SM = Selbstmedikation

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

Moderater Ausgabenzuwachs bei GKV-Arzneimitteln im Jahr 2018



Jahr 2018	Umsatz	39,8	Mrd. Euro	(+4,1 %)
	Absatz	705	Mio. Packungen	(+0,1 %)

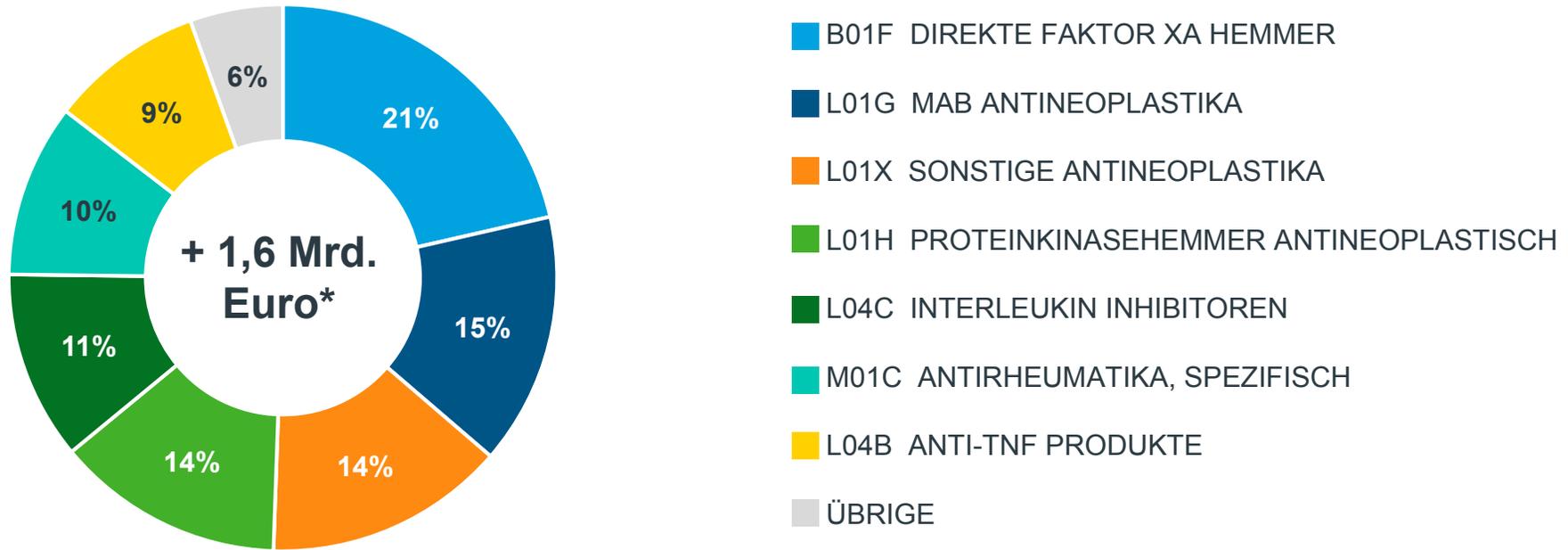
Die Ausgaben der GKV für Arzneimittel beliefen sich im Jahr 2018 auf 39,8 Mrd. Euro und liegt damit 4 % über dem Vorjahreswert. Die Mengenentwicklung stagniert mit 705 Mio. Packungen bei einer „schwarzen Null“.

Die Ausgabenentwicklung in den einzelnen Monaten stellt sich folgendermaßen dar: Mittlere einstellige Zuwächse im Januar (+7 %), Februar (+5 %), Juni (4 %), Juli (6 %) und August (5 %). Im April (+10 %) und Oktober (+11 %) steigen die Ausgaben im niedrig zweistelligen Bereich. Am Jahresende bleiben die Zuwachsraten mit 1 bis 2 % verhalten. Für die monatliche Entwicklung sind auch Kalendereffekte zu beachten, bspw. beinhalteten die Monate April und Oktober in 2018 bis zu zwei Arbeitstage mehr als die Vorjahresvergleichsmonate (s.S. 32).

Trotz stagnierender Mengenentwicklung verbuchen einige Präparategruppen im Gesamtjahr 2018 ein deutliches Wachstum. *Hintergrundanalysen* zeigen zum Beispiel, dass Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate (+12 %), direkte Faktor Xa Hemmer (+19 %), Anticholinergika/Beta-2-Agonisten Kombinationen (+13 %) und SGLT2-Hemmer (Antidiabetika; +29 %) zulegen.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Ausgabenwachstum im Jahr 2018: mehr als die Hälfte entfällt auf direkte Faktor Xa Hemmer und verschiedene Krebstherapeutika



Die Mehrausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Arzneimittel betragen gegenüber Vorjahr 1,6 Mrd. Euro*.

Mehr als ein Fünftel der Mehrausgaben entfallen auf Therapien mit direkten Faktor Xa Hemmern, die zur Prophylaxe von Schlaganfällen z. B. bei Vorhofflimmern eingesetzt werden (21 %). Laut aktuellem Herzbericht** stieg die Anzahl der Klinikaufnahmen aufgrund von Herzschwäche, Rhythmusstörungen und Klappenerkrankungen weiter an.

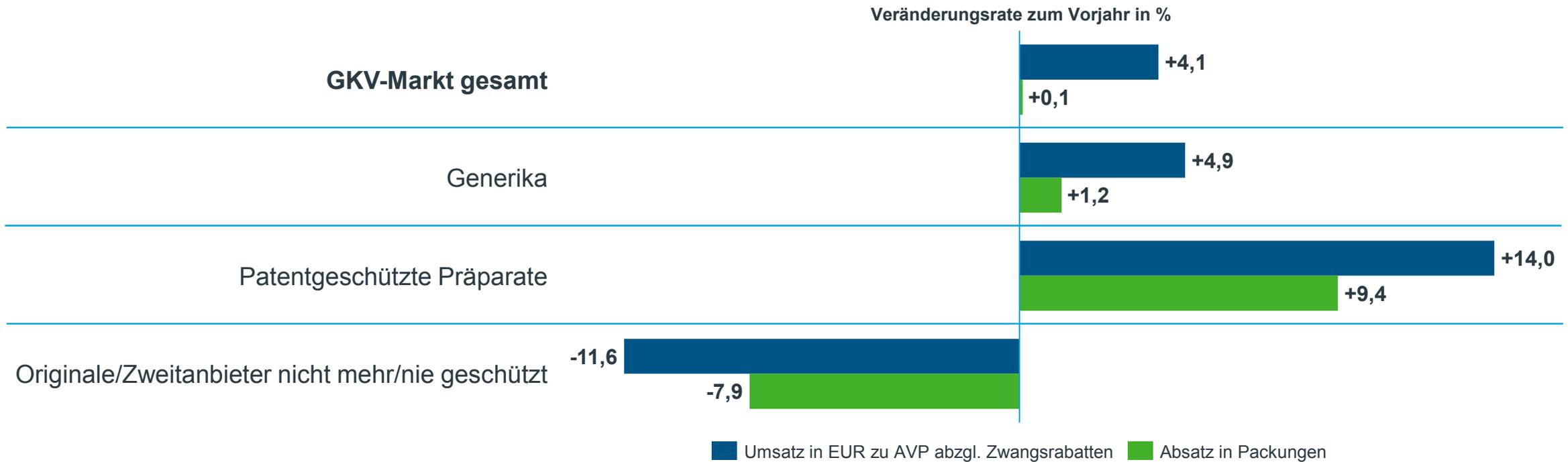
Auf verschiedene onkologische Arzneimittel entfallen in Summe rund 34 % der Mehrausgaben (MAB Antineoplastika, Proteinkinasehemmer, cytostatische Hormonantagonisten). An dritter Stelle stehen Arzneimittel zur Behandlung von schweren Autoimmunerkrankungen wie Morbus Crohn, Rheuma oder Psoriasis, auf die zusammen weitere 20 % der Mehrausgaben entfallen (Interleukin Inhibitoren, Anti-TNF Produkte).

Einsparungen ergeben sich an anderen Stellen für Therapien, die Ausgabenrückgänge verbuchen (*hier nicht gezeigt*), z. B. bei antiviralen Mitteln gegen Hepatitis (-200 Mio. Euro*). Weitere Therapiegebiete mit rückläufigen Ausgaben sind u.a. Diabetes-Tests, Antiepileptika und Virustatika gegen HIV.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

** www.herzstiftung.de/herzbericht

GKV-Arzneimittelausgaben im Jahr 2018: vergleichsweise größte Steigerung bei patentgeschützten Präparaten

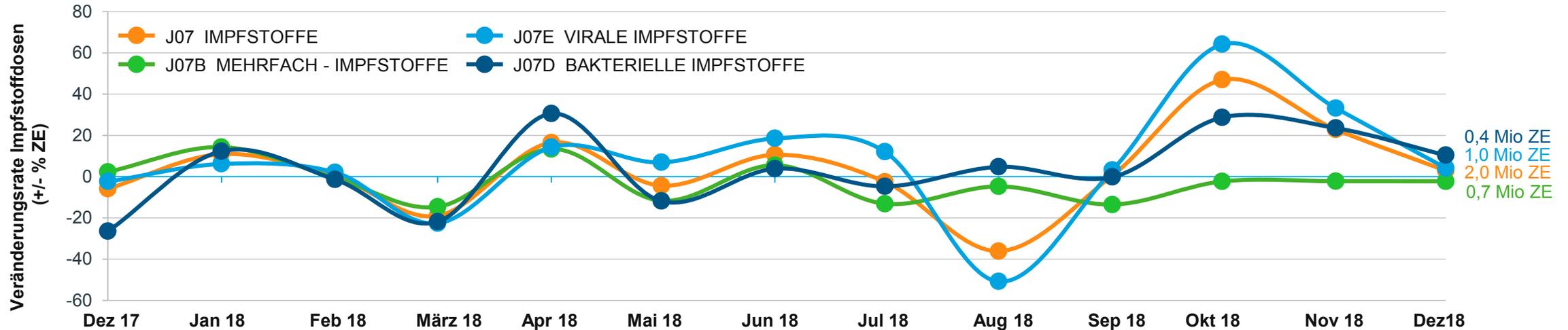


Im Jahr 2018 verbucht der GKV-Markt eine Ausgabensteigerung von rund 4 % es sind doch 4,1, dann nicht knapp (abzüglich Herstellerzwangsabschlägen und Apothekenrabatten). Gleichzeitig stagniert die Menge abgegebener Packungen.

Die Entwicklung innerhalb einzelner Marktsegmente unterscheidet sich deutlich: Patentgeschützte Präparate legen um 14 % nach Umsatz und 9 % nach Absatz zu, zum Teil infolge von Therapieetablierungen neuer Präparate. Nicht länger geschützte Originale und Zweitanbieter verzeichnen Rückgänge (Wert -12 %; Menge -8 %). Der Umsatz der Gruppe Generika und Biosimilars steigt um durchschnittliche 5 %, dabei sind jedoch Umsatzminderungen durch Rabatte aus Verträgen zu berücksichtigen.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

Mittleres einstelliges Mengenwachstum bei Impfstoffen im Jahr 2018



Jahr 2018	Impfstoffmarkt gesamt*	36,6 Mio. Impfstoffdosen	+4,7 %
	Virale Impfstoffe	21,7 Mio. Impfstoffdosen	+9,2 %
	Mehrfach-Impfstoffe	10,4 Mio. Impfstoffdosen	-3,3 %
	Bakterielle Impfstoffe	4,6 Mio. Impfstoffdosen	+6,3 %

Im Jahr 2018 steigt die Anzahl der zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung abgegebenen Impfstoffdosen um 5 % auf rund 37 Millionen. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf die Gruppe der viralen Impfstoffe, die ein Wachstum von 9 % verbucht. Hierzu zählen Impfstoffe, die eine Immunisierung gegen Grippe-, FSME- oder Rotaviren bewirken. Die erhöhte Nachfrage von Grippevakzinen im Oktober (+ 64 %) trägt wesentlich zum Wachstum viraler Impfstoffe bei. Auf Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente entfallen im Jahr 2018 zehn Millionen Impfstoffdosen. Dies entspricht einem Rückgang von 3 %. Die kleinste Gruppe mit einem Mengenanteil von 13 % sind bakterielle Vakzine. Zu diesem Segment gehören in der Mehrzahl Präparate, die eine Immunisierung gegen Pneumokokken- und Meningokokkeninfektionen verleihen. Insgesamt verbucht die Gruppe eine Mengensteigerung von 6 %, die sich vor allem der erhöhten Nachfrage von Pneumokokkenimpfungen verdankt (+7 %), mit Höhepunkten im April, Oktober und November.

Quelle: IMS PharmaScope® National Vaccine, Basis: Anzahl Impfstoffdosen im GKV-Markt; *exkl. J07X

GKV spart bei Arzneimitteln im Jahr 2018 um 16 % mehr als im Vorjahr – deutlicher Anstieg bei Erstattungsbeträgen

Hersteller GKV (in Mio. Euro)



Hersteller PKV (in Mio. Euro)



Apotheken (in Mio. Euro)



Die Einsparungen der GKV durch Hersteller- und Apothekenabschläge bei Arzneimitteln liegen im Jahr 2018 um 16 % über dem Vorjahreswert (5,1 Mrd. Euro vs. 4,4 Mrd. Euro).

Mit rund 4 Mrd. Euro entfällt der Großteil der GKV-Einsparungen auf Herstellerabschläge, die, bedingt durch gestiegene Rabatte aus Erstattungsbeträgen, insgesamt um 22 % über dem Vorjahresniveau liegen.

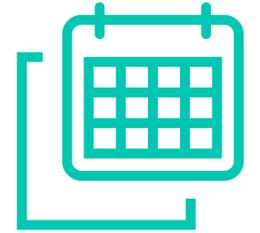
Im Bereich privater Assekuranzen (PKV) gewähren pharmazeutische Hersteller ebenfalls einen Nachlass auf Arzneimittel. Dadurch fallen weitere 631 Mio. Euro an Rabatten an.

Die Apothekennachlässe gegenüber der GKV liegen im Jahr 2018 auf Vorjahresniveau und belaufen sich auf 1,1 Mrd. Euro.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo; inklusive Rabatte für Zubereitungen; inklusive Berücksichtigung Zusatzabschläge infolge des Preis moratoriums und inklusive Berücksichtigung von gemeldeten Rabatten aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V; PKV-Rabatte berechnet aus Umsatz und Abschlagshöhe pro Segment

Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im Jahr 2018

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2017 und 2018



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Differenz aktuelles Jahr zum Vorjahr	+1/0*	-	-2	+2	+2/+1*	+1/0*	+1	-	-1	+1/+2*	-	-
2018	22	20	21	20	21	21	22	23	20	21/22*	21/22*	19
2017	21/22*	20	23	18	19/20*	20/21*	21	23	21	20	21/22*	19

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2018.html>; * Unterschiedliche Anzahl Arbeitstage je nach Bundesland

Datenquellen

IMS® Krankenhausindex (DKM®): Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IMS Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

IMS PharmaScope®: Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apothekenrechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IMS® Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IMS Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt und zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt, OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähleinheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

OTC-Apothekenmarkt

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

GKV-Markt

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apothekenverkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

Impressum

Herausgeber:

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht
Frankfurt am Main HR B 46001, Persönlich haftende
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

Chefredaktion:

Dr. Gisela Maag

Redaktion:

Rita Carius

Kontakt:

IQVIA Pressestelle,
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888
E-Mail: gisela.maag@iqvia.com

Copyright:

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.
Alle Angaben und Informationen in diesem IMS-Newsletter wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft.
Die gegebenenfalls im Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe „Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner
oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen, sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundes-
datenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.



Über IQVIA™

IQVIA (NYSE: IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von zukunftsweisender Analytik, Technologie-lösungen und klinischer Auftragsforschung für Life Science Unternehmen. Entstanden durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles, nutzt IQVIA Erkenntnisse der interdisziplinären Human Data Science und verbindet so Stringenz und Klarheit der Data Science mit dem kontinuierlich wachsenden Anwendungsbereich Human Science. Auf dieser Grundlage unterstützt IQVIA Unternehmen darin, neue Ansätze in der klinischen Entwicklung und in der Vermarktung zu verfolgen, ihr Innovationstempo zu steigern und bessere Ergebnisse in der Gesundheitsversorgung zu erzielen. Getragen von IQVIA CORE™, generiert IQVIA einzigartige und praxisrelevante Erkenntnisse an der Schnittstelle von umfassenden Analysen, transformativen Technologien, ausgewiesener Branchenexpertise und Umsetzungskompetenz. Mit über 58.000 Mitarbeitern ist IQVIA in mehr als 100 Ländern tätig.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Das Unternehmen nutzt ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen. So unterstützt IQVIA Akteure im Gesundheitswesen darin, Krankheitsbilder zu identifizieren sowie mit entsprechenden Behandlungspfaden und Therapien zu verbinden, um bessere Behandlungsergebnisse zu erreichen. Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.IQVIA.de

KONTAKT

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 – 14
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: info.germany@iqvia.com

www.iqvia.de

 [@IQVIA_DE](https://twitter.com/IQVIA_DE)